

1580/J

der Abg. Rosenstingl und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend der Werbung für die Autobahnvignette

Unter dem Titel "Eine Information des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten" wird in verschiedenen Medien über die neue Autobahnvignette informiert. Art (Fotos eines lächelnden Bundesministers samt Dienstauto) und Größe (doppelseitige Einschaltung) dieser Anzeigen geben dieser amtlichen Information Werbecharakter.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

Anfrage:

1. Die öffentlichen Medien haben seit Beginn der Diskussion um die Einführung der Autobahnvignette ausreichend über die neue Gesetzeslage informiert. Warum erachtet es die Bundesregierung als notwendig, in großen und aufwendig gestalteten Werbebotschaften ihre Ansicht über die neue Maut darzustellen?
2. Warum ist die Bundesregierung der Ansicht, daß einfache, ein- oder zweiseitige Einschaltungen mit rein sachlicher Information als amtliche Bekanntgabe nicht ausreichend sind?
3. Welche Schritte werden seitens der Bundesregierung insgesamt unternommen, um für die Autobahnvignette zu werben?
4. Welche Werbemittel werden dafür in Anspruch genommen?
5. Wie hoch ist die Summe aller Ausgaben für diese Kampagne? Welcher Betrag entfällt auf die einzelnen Werbemittel?